

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Dezember 2018 // 60. Jhg.

RÖHRT
SEIT
1893



Neues Buch „Waldparkanlage Nordpark“ / Nachlese ABG-Cup /
Schädel im Nordpark – das Finale / Konditorei Löwer / Halstenbach Park...

4/2018

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Haustüren ThermoSafe



B&E BAUELEMENTE GmbH

Markisen • Fenster • Haustüren • Rollläden • Garagentore • Vordächer

Sanderstraße 188
42283 Wuppertal
www.bebauelemente.de



02 02 / 97 90 90

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, liebe Leser,

unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu und wir fragen: Wie war's?

Wir haben kein Galadinner angeboten und auch keinen Empfang mit Honoratioren Wuppertals veranstaltet. Wir haben uns das überlegt, aber beschlossen, etwas für die Mitglieder, für die Bewohner von Wichlinghausen und vom Sedansberg, für Wuppertaler zu tun. Da war zuerst im Mai die Jubiläumsreise an den Bodensee, dann im Juni 2 Tage Jubiläumsmusik im Nordpark, im September ein leider verregnetes Kinder- und Familienfest, das wir nach 2 Stunden abbrechen mußten. Das Bambini-Fußballturnier konnte noch stattfinden.

Es gibt auch ein Geschenk anlässlich „125 Jahre NBV“ für alle: Die Ausgabe der Tourismusroute „Vom Sedansberg zum Nordpark“. Sie liegt kostenlos bei den üblichen Verteilstellen. Ein anderes Geschenk an uns ist noch in der Mache: Ein Film über's Jubeljahr, gedreht von den SFW Filmfreunden, den wir im nächsten Jahr sicher werden zeigen können. Auch auf das nächste Jahr verschoben ist die Pflanzung eines 125-Jahre-Jubiläums-Ahorns (was sonst?) im Nordpark. Dazu laden wir dann extra ein. Und dann ist da noch die Idee, eine Info-Stele, so wie die auf der Hardt, am Eingang des Nordparks aufzustellen. Es muß aber erst

das Ressort Grünflächen und Forsten entscheiden, wie die Beschilderung im Nordpark letztendlich aussehen soll.

Die Neuauflage des Buchs „Waldparkanlage Nordpark“ des Fördervereins Historische Parkanlagen und der Edition Köndgen ist beinahe doppelt so umfangreich wie die erste Auflage. Dem Jubiläum zur Ehre wurde die Deckseite verziert mit einem goldenen 125-Jahre-Blatt. Dafür bedanken wir uns herzlich.*

Jetzt freuen wir uns auf unser Jubiläums-Jahres-Abschlußtreffen am 9. Dezember an der Ernst-Pausch-Hütte. Ich hoffe, viele von Ihnen dort begrüßen zu können.

Ich wünsche Ihnen friedliche Weihnachtstage und für das Jahr 2019 Gesundheit und alles Gute.



* Das Buch ist für €13,95 im Buchhandel und bei mir erhältlich.



© Michael Mützig

Wegen des frühen Termins der JHV 2019 laden wir schon jetzt mit einer vorläufigen Tagesordnung ein

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 8. März 2019 um 18 Uhr im Stadtteilzentrum Wiki

Für die Tagesordnung sind folgende Punkte vorgesehen:

- Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Gedenken an die Verstorbenen
- Geschäftsbericht des Jahres 2018
- Kassenbericht
- Bericht der Kassenprüfer/Innen
- Aussprache zu den Berichten
- Entlastung des Vorstandes
- Ergänzungswahl von Vorstand und Beirat
- Pläne für das laufende Jahr
- Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand 8 Tage vor der Mitgliederversammlung vorliegen.

Als Gastredner haben wir Herrn Andreas Feicht von den Wuppertaler Stadtwerken eingeladen.

Termine 2018:

Dezember 2018

1. bis 3. Dezember,
NBV-Weihnachtsfahrt nach Frankfurt

02. Dezember, Sonntag
Führung durch das „Museum auf der Hardt“
Treffpunkt Haltestelle „Wichlinghauser Markt“
14:15 Uhr

09. Dezember, Sonntag
Advent an der Ernst-Pauksch-Hütte, 14 Uhr

Termine 2019:

März 2018

8. März, 18 Uhr
Jahreshauptversammlung im WiKi

April 2018

11. April,
Tagesfahrt nach Luxemburg

Mai 2018

1. bis 06. Mai,
Mehrtagesfahrt nach Schwerin

Juni 2018

15. und 16. Juni,
Musik im Nordpark

29. Juni,
Langer Tisch Wuppertal
„90 Jahre Wuppertal“

Lederwaren & Schirme



Große Auswahl! Preiswert!
Nichts wie hin!
Wichlinghauser Straße 109

Vorstand und Beirat

Vorsitzende:

Heidrun Rieger, Seydlitzstraße 4, ☎ 50 06 86

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Peter Ehm, Am Heckendorn 29, ☎ 52 83 16

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Michael Schulte, Märkische Straße 178a, ☎ 3 93 55 85

Schatzmeisterin:

Anna-Maria Dörpelkus c/o Stadtparkasse Wich-
linghausen, Wichlinghauser Straße 138, ☎ 4 88 40 93

Schriftführerin:

Heidi Rossbach, Auf'm Kampe 7, ☎ 26 04 03 40

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für die Mitgliederverwaltung:

- Simone Schreiber, Seydlitzstraße 9, ☎ 64 26 82
Beitritt, Kündigung und sonstige Änderungen des Mit-
gliedstatus (aktuell nicht Mitglied des Beirats)
- Heidi Rossbach, Auf'm Kampe 7, ☎ 26 04 03 40
Mitgliedsbeiträge

Für das Wildgehege:

- Michael Hinkelmann, Eintrachtstraße 50, ☎ 59 56 95
- Klaus Schlüter, Fichtenstraße 4, ☎ 27 26 58 23

Für sonstige Aufgaben:

- Sibylle Berendonk, Liegnitzer Straße 78, ☎ 64 29 82
- Hans-Peter Brause, Lahmburger Straße 12,
- Merten Durth, Seydlitzstraße 9, ☎ 8 64 35
- Rainer Gutseel, Schwerinstr. 1, ☎ 50 38 81
- Dirk Oeckei, Immenweg 65, ☎ 39 32 68 45
- Horst Pohlmann, Seydlitzstraße 8, ☎ 52 54 55
- Jürgen Schnellenbach, Hollmanns-Böschken 21,
☎ 52 46 52
- Heiko Schnickmann, Collenbuschstr. 16, ☎ 52 44 67



FAHRSCHULE
Am Wichlinghauser Markt



Inh. Uwe Lantermann
Wichlinghauser Markt 13
42277 Wuppertal
02 02 / 97 67 333
www.fahrschule-ul.de

Kurz und bündig

> Verleihung des „Wuppertalers“

Traditionell werden Ehrenamtler in unserer Stadt am Tag der Deutschen Einheit, am 3. Oktober, mit dem „Wuppertaler“ ausgezeichnet. Die Jury hat in diesem Jahr Karl Albert Bechem, Buran Januzi, Monique Kerwath, Georgia Manfredi und Werner-Alois Zimmermann ausgewählt. Im Ratsaal unseres Rathauses hielt Oberbürgermeister Mucke die Laudationes und überreichte Urkunde, Anstecknadel und den „Wuppertaler“ den Bürgern, die sich außerordentlich ehrenamtlich engagieren. Umrahmt wurde die Feierstunde von Akkordeonmusik von Ante Fran Suca.

> Ausstellung im WiKi

Unter dem Titel „Phantasie und Traum - eine Reise ins Innere, ins Licht“ stellt Ingrid Kemna im Wiki bis April 2019 Malereien aus. Am 20. Oktober stellte Eric Stöcker die Künstlerin vor. Die gut besuchte Vernisage war ein voller Erfolg.

> St. Martin im Nordpark

Am 6. November zog St. Martin auf seinem Pferd mit Kindern und Bläsern durch den Nordpark. Der NBV hatte eine neue, leichter begehbbare Strecke ausgeguckt. Nachdem St. Martin seinen Mantel geteilt hatte, gab es die beliebten Weckmänner, die teilweise den Abend nicht erlebten: Die Kinder aßen sie sofort.



(vlnr) Savino, Phileas und Flora beim Laternenumzug des Kindergartens Westkottenstraße



© Manfred Rieger



© Manfred Rieger

> Volkstrauertag am 18. November 2018

Die Gedenkstunde am Ehrenmal im Nordpark wurde mit einer Begrüßungsansprache von Bezirksbürgermeister Hans-Hermann Lücke eröffnet. Anschließend gedachte Diakon Ralf Engelbert der Opfer beider Weltkriege in einer berührenden Ansprache. Umrahmt wurde die recht gut besuchte Feierstunde von einem Bläserchor.

Im Anschluss hieran fand – wie in den letzten Jahren schon Tradition – eine weitere Gedenkfeier auf dem Jüdischen Friedhof an der Hugostraße statt. Adelheid Föhse ging auf das Schicksal einer jüdischen Familie aus Wuppertal ein und Vertreter der Jüdischen Gemeinde sowie der evangelischen und katholischen Kirche fanden zum gemeinsamen Gebet zusammen.

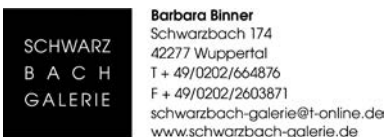
> Skywalk im WWW

Den Skywalk im Nordpark zeigt die letzte Aufnahme im Film „24 hours in Wuppertal“, ein Film, der unsere Stadt in nur 150 Sekunden zeigt. Unbedingt anklicken bei Youtube.

> Jubiläumsglückwünsche

Von ihrem Vater übernahm Frau Ulrika Sonnenschein den Salon Wolff. Jetzt feierte sie mit Kundinnen und Freunden ihr 40jähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch auch vom NBV!

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in unserem Jubiläumsjahr!!!



Ika Busch e.K. Groß- und Einzelhandel
Dessous, Miederwaren, Bade-Moden und Nachtwäsche



Zum Blumentopf

Blumen und mehr...
Inh. Ina Hülsenbeck



Sanderstr. 188 · 42283 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 97 97 10
Telefax: 02 02 / 97 97 197
info@pflege-guenther.de
www.pflege-guenther.de



Konrad Magiera & Sohn
ORIGINAL SCHLESISCHE WURSTWAREN
Westkötterstr. 114-116
42277 Wuppertal
info@metzgerei-magiera.de
www.metzgerei-magiera.de



Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in unserem Jubiläumsjahr!!!

Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 14.09. - 23.09.18



Die Aktionswoche startete im Jahr 2017 das erste Mal und war ein großer Erfolg. Im Dezember 2017 wurden daher die Teilnehmer in die Bibliothek zu einem Rückblick und einem Ausblick auf das nächste Jahr eingeladen. Die Diskussionsrunde brachte ein eindeutiges Votum: Das wollen wir in 2018 noch mal!

Unser „Hauptquartier“ war die Bücherei Wichlinghausen mit unserm „Häuptling“ Frau Steinhard. Zu ihr kamen alle Vorschläge und Anfragen. Im Februar 2018 fand auch schon das erste Treffen statt.

Unsere Bezirksbürgermeisterin, Frau Simon, übernahm gerne wieder die Schirmherrschaft. Wir überlegten gemeinsam, wie die Gelder für Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Flyer organisiert werden könnten. Wir fertigten eine Adressliste aller beteiligten Einrichtungen und deren Ansprechpartner an, um uns stets auf dem neuesten Stand zu halten.

Bis Ende Juni sollte das Programm der Aktionswoche feststehen, damit die Flyer gedruckt und verteilt werden konnten. Für den NBV wurde der Termin für den Dämmerchoppen und das Familien- und Kinderfest verbindlich eingeplant. Ehrenamtliche Betätigung wird beim NBV seit Jahren als gutes Beispiel in der Vereinsarbeit gelebt.

Die Treffen, die alle 2 Monate stattfanden, brachten immer neue Ideen und Interessenten hervor. Einen Eintrag im Internet hatte Frau Rieger übernommen; dort fand man dann alle beteiligten Einrichtungen.

Im Juli waren die Flyer fertig und wurden dann fleißig verteilt.

Für die Veranstaltung in der Sparkasse am 14.09.18 habe ich mit einer Nachbarin Spritzgebäck gebacken, um sie an die Mitbürger, die sich für das Ehrenamt interessieren, zu verteilen. Wir waren mit den Stehtischen und großen Werbebannern im Foyer der Sparkasse platziert.



© privat

Unser Infostand in der Sparkasse

Die Empfehlung, den Dämmerchoppen und das Familien- und Kinderfest zu besuchen, wurde von vielen Besuchern angeregt aufgenommen. Viele Besucher sagten zu und freuten sich auf den Nordpark.

Die beteiligten Institutionen nutzten die Sparkassenpause von 12-14 Uhr, um sich über das spannende Thema Ehrenamt auszutauschen. In dieser Zeit ergaben sich viele Gelegenheiten, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Die Aktion in der Sparkasse hat mir großen Spass gemacht. Zudem wurden wir von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut versorgt.

Auf Grund der positiven Erlebnisse und Resonanzen freuen wir uns schon auf die dritte Veranstaltung im kommenden Jahr.

Sibylle Berendonk

Im Rahmen des NBV - Kinder- und Familienfestes: ABG-Fußball-Cup für Minikicker fand großen Anklang



© Rainer Gutseel

Einsatz, rasante Spielzüge und schöne Tore



Ob groß, ob klein – alle Zuschauer waren begeistert von den Fußballkünsten der Minikicker. Der erstmals ausgespielte ABG-Fußball-Cup fand im Rahmen des Kinder- und Familienfestes des Nordstädter Bürgervereins am Samstag, den 22.09.2018 auf dem kleinen Kunstrasenplatz neben der alten Rollschuhbahn im Nordpark statt.

Leider konnten nur drei Mannschaften teilnehmen, weil die Meisterschaftssaison in den Jugendklassen bereits begonnen hatte. Trotzdem kam es zu sehenswerten, hochklassigen Begegnungen. Die vielen Zuschauer sahen bei den kleinen Kickern neben dem engagierten Einsatz viele schöne Tore und schon den ein oder anderen gekonnten Spielzug.

Es gab keine Verlierer nur stolze Sieger. Jedes Kind bekam eine Siegermedaille von der ABG, den Trainern wurde ein neuer Spielball und eine Urkunde überreicht. Neben den Teams der Jahrgänge 2011 und 2012 sowie den fußballbegeisterten Eltern und Großeltern waren viele neugierige Zuschauer und Mitglieder des



© Rainer Gutseel

Eines der drei Siegeteams

NBVs, aber auch die Organisatoren mit dem erfolgreichen Ablauf des kleinen Turniers sehr zufrieden.

Vielleicht haben wir nicht nur die Fußballstars von morgen sondern auch schon zukünftige Mitglieder des Nordstädter Bürgervereins oder der Allgemeinen Baugenossenschaft Wuppertal eG gesehen.

Rainer Gutseel

Dämmerchoppen und Familienfest 2018





US GOP
 ENTRECÔTE
WILD
 VORBESTELLEN
 BLACK ANGUS
DRY AGED
 T-BONE
 GULASCH
 BIO
 METZGERMEISTER
SERVICE
BEEF
 IRISCHE STEAKHÜFTE

WAGYU
 KEULE
 VIDUA
 SNOS
 SOUS
 STEAK

akzenta
 lecker günstig nett

 **KLINGELHOLL**
 APOTHEKE



Hugostraße 1 • 42281 Wuppertal • Tel.: 0202 - 50 44 50
 Fax: 0202 - 250 17 76 • Email: info@klingelholl.de
www.klingelholl.de



Marc Sallermann

Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Einern 84 • 42279 Wuppertal • Tel. 02 02 / 30 58 62 • Fax 30 58 70
 Mobil 0172 - 200 99 85 • E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sonderrmann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
 Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
 Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
 Ihr kompetenter Ansprechpartner
 in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
 42281 Wuppertal
 Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de

Neues aus dem Wildgehege

Ein kurzer Rückblick

Auch in diesem Jahr sind wieder umfangreiche Arbeiten rund um das Gehege im Nordpark angefallen. Turnusgemäß muss zum Anfang des Jahres das Biotop freigelegt und die Weiden beschnitten werden. Dieses Jahr hatte ich die tatkräftige Mithilfe von zwei „Jungs“.



Jede Menge Arbeit im Biotop

Im weiteren Verlauf des Jahres beeinträchtigte, wie schon berichtet, der Sturm unser Gehege und den darin befindlichen Baumbestand. Leider bin ich dann in diesem Jahr gesundheitsbedingt ausgefallen. Trotz allem haben wir die anfallenden Arbeiten und Probleme dieses Jahr sehr gut gemeistert. Abschließend kommt im Dezember noch der Tierarzt zur Begutachtung und Kontrolle des Wildbestandes und der gesamten Anlage.



Sturmschäden im Nordpark

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die dieses Jahr mitgeholfen und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Ich wünsche eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Verstärkung im Gehege



Der Transport wurde professionell organisiert

Seit dem 14.10.2018 hatten wir drei Neuzugänge im Gehege zu verzeichnen: einen Hirsch und zwei weibliche Tiere. Sie stammen aus der Voreifel und kommen aus zwei genetisch voneinander getrennten Gehegen, so dass eine „Blutauffrischung“ innerhalb des jetzigen Wildbestandes gewährleistet ist. Dieser Zuwachs wurde möglich durch eine großzügige Spende der Allgemeinen Baugenossenschaft Wuppertal eG (ABG), die auch die Patenschaft für die Tiere übernimmt.

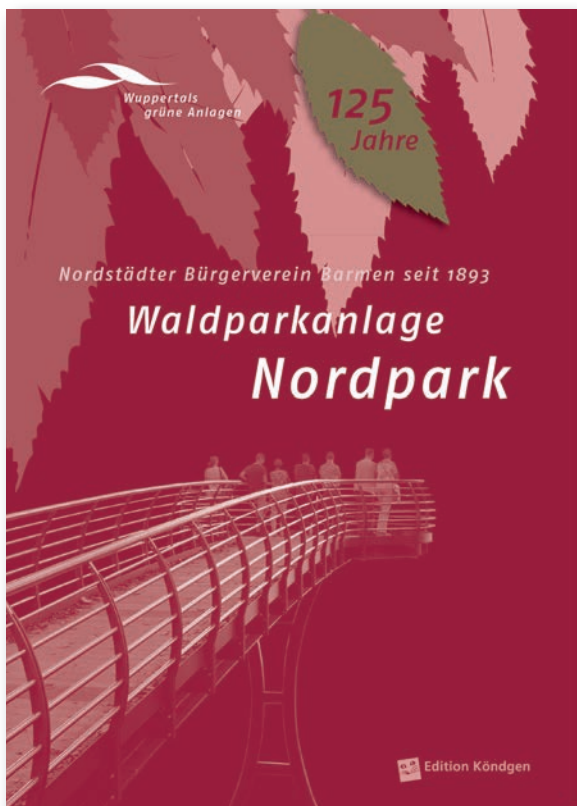


Der neue Hirsch – noch ein wenig schüchtern

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für das Engagement bedanken!

Klaus Schlüter

Vorstellung des neu aufgelegten Buches „Waldparkanlage Nordpark“



© Edition Köndgen



© Manfred Rieger

Bernd Helbig präsentiert die Neuauflage

Da sich in den letzten Jahren im Nordpark viel Positives entwickelt hat, waren sich die Herausgeber – Brigitte Alexander und Antonia Dinnebieer für den Förderverein Historische Parkanlagen Wuppertal e.V. – gemeinsam mit dem Nordstädter Bürgerverein darüber einig, dass es für eine Überarbeitung an der Zeit war, um



© Manfred Rieger

Brigitte Alexander und Dr. Antonia Dinnebieer liefern Hintergrundinformationen zum Buchprojekt



Am 22.10.18 wurde das völlig neu überarbeitete Buch zum Nordpark in der Reihe „Wuppertals Grüne Anlagen“ im Restaurant Haus Mallack vorgestellt. Bereits 2011 war der Vorgänger erschienen. Auch damals hatte Dr. Antonia Dinnebieer für die meisten redaktionellen Beiträge verantwortlich gezeichnet, so auch bei dieser Ausgabe.



© Cornelia Scheidt / fotolia.com



Zum Blumentopf

Blumen und mehr...
Inh. Ina Hülsenbeck
Schützenstrasse 31
0202 9787140
0172 5932874

Mo.: 9.00 - 13.00 Uhr
Di. - Fr.: 9.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr
So.: 10.30 - 12.30 Uhr

Wir würden uns sehr freuen, Sie in unseren weiteren Filialen begrüßen zu dürfen. Die jeweiligen Öffnungszeiten erfahren Sie unter den angegebenen Telefonnummern.

Theodor-Fontane-Str.50
Telefon: 0202 9787140

Kohlenstrasse 30
Telefon: 0202 7991108

Parkerneuerung 2009-2018

Skywalk, Spiel und Sicht



Skywalk
(Wolf Birke 2017)

Im Jahr 2009 erstellte das Ressort Grünflächen und Forsten der Stadt Wuppertal ein Entwicklungs- und Handlungskonzept für den Nordpark. Stärken und Schwächen des in die Jahre gekommenen Parks wurden neu bewertet, Entwicklungsziele zur Parkattraktivität, Pflege und Unterhaltung formuliert. Den östlichen Stadtteilen Wuppertals fehlte mit dem dicht besiedelten Barmen, Oberbarmen und Wichlinghausen ein zeitgemäßer, attraktiver Park zur Naherholung. Im Rahmen der Regionale 2006 hatte das Ressort sehr positive Erfahrungen mit Erneuerungsmaßnahmen für Hardt, Barmer Anlagen und Nützenberg gemacht. Vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung des Nordparks galt es, die große Bedeutung als typische Wuppertaler Waldparkanlage beizubehalten. Die besondere Qualität des Parks begründet sich durch die naturräumlichen Gegebenheiten. Insbesondere sind hier die Topografie des in Ost-West-Richtung verlaufenden, fast ebenen Höhenrückens, das Aussichtspotential auf die Stadt, der große Anteil an südexponierten Hängen und die Nähe zu den Stadtteilen Barmen und Wichlinghausen zu nennen.



Turmterrassen
(Wolf Birke 2017)

Im Jahr 2012 nutzte die Stadt Wuppertal die Chance, die nötigen finanziellen Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen“ des Landes NRW zu akquirieren. Insgesamt wurden 1,8 Mio. € investiert, wobei die Stadt Wuppertal einen 20%igen Eigenanteil zuzusteuern hatte, den der Nordstädter Bürgerverein Barmen für den ausgebauten Spielplatz übernahm. 2012-2018 konnte der Park in 4 Bauabschnitten erneuert werden. Das städtische Ressort Grünflächen und Forsten erbrachte Entwurfs- und Ausführungsplanung, Ausschreibung sowie Bauleitung und konnte einige Wege aus eigenem Etat erneuern.

Planerischer Leitgedanke war die Wiederherstellung der herausragenden Ausblicke auf das Wuppertal. Bilder aus den 50er Jahren belegen diese Einschätzung. In Teilbereichen des Parks sind hierfür Bäume und Sträucher entfernt worden, wo Blickbeziehungen im Laufe der Jahre zugewachsen waren. Die Parkpflege soll sie auch zukünftig freihalten. Entwurfsverfasser der in der Folge beschriebenen Neubaumaßnahmen ist der Autor und Landschaftsarchitekt im Ressort Grünflächen und Forsten Franz Josef Franken. Die zahlreichen Veränderungen erschließen sich heute dem Besucher über den ca. 1 km langen, in Ost-West-Richtung verlaufenden Panoramaweg.

Turmterrassen mit Umfeld

Das ehemalige Greefschs Gut, die heutigen Turmterrassen, verkörpern Keimzelle und Wahrzeichen des Nordparks. Dem trägt die Planung Rechnung. In der Verlängerung der Straße Mallack führen statt der vorhandenen Asphaltwege neu angelegte Wege in organischer Formsprache sowie kleine, platzartige



© Edition Köndgen

In der Neuauflage werden die großen Veränderungen im Nordpark anschaulich beschrieben

den Veränderungen im Park auch den entsprechenden Stellenwert zu verschaffen. Ein weiterer Grund für eine Überarbeitung war sicherlich auch das 125jährige Jubiläum des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. in diesem Jahr.

Bei der Buchvorstellung ging Herr Helbig vom Verlag Edition Köndgen kurz auf die neue Ausgabe, aber auch auf die bisherigen Erscheinungen in der Reihe Wuppertals Grüne Anlagen ein. Frau Alexander – Mitherausgeberin und Vorsitzende des Fördervereins Historische Parkanlagen Wuppertal e.V. – brachte zu Recht und nicht ohne Stolz zum Ausdruck, dass mit dieser Ausgabe wieder ein weiterer Baustein zum

Thema Wuppertals grüne Anlagen fertig gestellt werden konnte. Frau Dr. Dinnebieber gab einen Überblick über die Inhalte des neu überarbeiteten Buches und machte neugierig aufs Lesen.

Wesentlich umfangreicher als in der ersten Ausgabe wurde auch die Entstehung des NBV und die geschichtliche Einordnung in diese Zeit durch Heiko Schnickmann dargestellt. Ein umfangreicher Artikel bezieht sich auf die Parkerneuerung in den Jahren 2009 bis 2018. Autor dieses Beitrages ist der Gartenarchitekt Franz-Josef Franken vom Ressort Grünflächen und Forsten, der die einzelnen Baumaßnahmen und die damit verbundenen Planungsideen näher erläutert.



NATURSTEINE *Schmitz*
GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE

Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de



© Manfred Rieger

(v.l.n.r.) Horst und Eva Pohlmann, Bernd Helbig, Dr. Antonia Dinnebier, Brigitte Alexander, Heidrun Rieger, Peter Ehm und Frank-Josef Franken

Neu ist auch der Beitrag 50 Jahre Gastronomie Pohlmann in den Turmterrassen, der ganz viel Neues zu diesem Thema zu Tage förderte.

Dieser Ausgabe ist auch diesmal eine Z-Card beigelegt, welche faltbar im Taschenformat eine sehr anschauliche Übersichtskarte sowie Hinweise mit Fotos und Kurztext auf die wichtigsten Punkte im Nordpark enthält.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass die bisherigen Ausgaben der Buchreihe beim Verlag Edition Köndgen

beim Wettbewerb „Deutscher Gartenbuchpreis 2018“ mit einer Silbermedaille ausgezeichnet wurden. Der Nordstädter Bürgerverein sagt an dieser Stelle noch einmal: Herzliche Glückwünsche und Dankeschön für das tolle Engagement für Wuppertals grüne Anlagen! Ebenfalls geht unser Dank an alle Beteiligten, die zur Entstehung dieses Buches beigetragen haben!



© Manfred Rieger

Attraktive Blumenrabatten schmücken den Nordpark

Grün für Barmens Norden

Vereine, Stadt und Bürgersinn



Ansichtskarte (Sammlung Dinnebier)

1893 gründeten engagierte Barmer den Nordstädtischen Bürgerverein. Sie folgten dem Beispiel des Barmer Verschönerungsvereins, der 30 Jahre zuvor den ersten öffentlichen Park der Stadt Barmen realisiert hatte. Ende des 19. Jahrhunderts bildeten die Barmer Anlagen einen großen Landschaftspark mit hohem Freizeitwert. Was auf der Südseite des Wuppertals zu einem grünen Erholungsgebiet erwachsen war, wünschten sich die Nordstädter auch in ihrer Nähe. Die Industrialisierung sorgte damals für ungesunde Lebensverhältnisse im Tal, von denen sich der Bürger beim Parkspaziergang erholen sollte. „Den wärmsten Dank der gegenwärtigen wie der kommenden Geschlechter haben die Schöpfer jener Anlagen verdient; haben sie doch einen Ort geschaffen, an dem der Müde Ruhe und Erquickung und der Genesende Stärkung finden und alle die Reize der Natur genießen können, und wo auch der wenig bemittelte Bürger sich in der freien Zeit dem Naturgenusse hingeben kann. Große Kreise unserer Bevölkerung werden durch sie den engen und oft mangelhaften Wohnungen



Postkarte 1896, (Sundermann 1889)

auf längere oder kürzere Zeit entzogen, dem Wirtshaus entrissen und zur Freude an der Natur wiedergewonnen.“ (Denkschrift des Nordstädtischen Bürgervereins 1893) Neben die gesundheitlichen Aspekte traten also auch soziale Gründe, die für die Schaffung eines Parks sprachen.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Wald. Er wurde gewissermaßen zum Gegenstück der Industrie stilisiert und stand für die Opfer, die diese gekostet hatte. „Der Wald, der dazumal an vielen Stellen bis an die Wupperufer reichte, wurde auf die Höhen zurückgedrängt, denn an den Berghängen musste Raum für Garten- und Ackerbau gewonnen werden. ... wo ehemals Waldriesen unsere Eltern erfreuten..., da ragen heute Fabrikschlote empor und saust das schnelle Dampfroß mit schrillern Pfiff vorüber.“ (Denkschrift des Nordstädtischen Bürgervereins 1893)

So wurde der Nordstädtische Bürgerverein mit dem konkreten Vorhaben ins Leben gerufen, einen Park auf der Nordseite des Tals anzulegen, Wald zu sichern oder neu anzulegen und der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Den „Südanlagen“ sollte ein Erholungsgebiet im Norden Barmens zur Seite gestellt werden. Gleich nach der Gründung machte man sich auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück. Schon plante man landschaftliche Verschönerungen am Klingelholli sowie zwischen Gelbem Sprung und Hatzfeld, doch zur Realisierung kam es erst einmal nicht. Erste Kontaktaufnahmen zur Stadtverwaltung und zum Barmer Verschönerungsverein ebnet schließlich den Weg zu größeren Vorhaben.

Schon bald kristallisierte sich das Gut Mallack als geeigneter Grundstock für den anvisierten Landschaftspark heraus. Der Eigentümer Hugo Greef wollte sein Anwesen verkaufen, es

© Edition Köndgen

Die Geschichte des Nordstädter Bürgervereins ist die Geschichte der Waldparkanlage Nordpark

Nach einer guten Stunde ging diese Veranstaltung zur Vorstellung des Buches Waldparkanlage Nordpark zu Ende. Wir fanden, es war eine gelungene und runde Sache in einem schönen Ambiente in dem Restaurant Haus Mallack. Hoffentlich haben wir Sie als Leser und als Freunde des Nordparks neugierig machen können, damit möglichst viele Nordstädter sich an diesem Buch erfreuen.

Peter Ehm



Wuppertals grüne Anlagen, Band 1
(umfangreich erw. Neuauflage):
Waldparkanlage Nordpark
14,8 x 21 cm, broschiert, 108 Seiten

ISBN 978-3-939843-14-6
www.edition-koendgen.de
13,95 Euro

Sie können den Band auch direkt bei Heidrun Rieger erwerben.



Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus Deutschland und aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie auch besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jacques' Wein-Depot

Besenbruchstraße 18
42285 Wuppertal-Unterbarmen

Mo geschlossen
Di – Do 15.00 – 19.30 Uhr
Fr 14.00 – 19.30 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr

www.jacques.de

Jacques' Wein-Depot

Lüntenbeck 1
42327 Wuppertal-Vohwinkel

Mo – Di 15.00 – 18.30 Uhr
Mi 13.00 – 18.30 Uhr
Do 15.00 – 18.30 Uhr
Fr 13.00 – 20.00 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

WSW ERDGAS GARANT UND WSW STROM GARANT

Günstige Energie für Wuppertal: Wuppen wir's!



Rolf hatte die Idee mit dem günstigen Produkt gehabt.
Aber dass er jetzt ständig als „Elektro-Man“ auftrat, ging
seinen WG-Partnern dann doch ziemlich auf die Nerven.

Auch für Sie: WSW Garant-Produkte mit dauerhaft garantierten Niedrigpreisen!

**JETZT ABSICHERN UND
BIS ZU 300€* SPAREN!**

Mehr Infos: www.wsw-online.de/garant



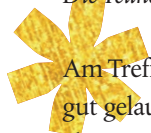
*Eine Ersparnis von 300 € ergibt sich bei gleichzeitigem Bezug von WSW Strom Garant (Laufzeit bis zum 31.12.2019) und WSW Erdgas Garant (Laufzeit bis zum 31.12.2019) im Vergleich zu den Grundversorgungsstarifen (ohne feste Laufzeiten) WSW Strom Standard und einem Verbrauch von 3.500 kWh, sowie WSW Erdgas Standard und einem Verbrauch von 20.000 kWh pro Jahr.

Rückschau auf unsere NBV-Wanderung durch die Urdenbacher Kämme am 6. Oktober 2018



© Manfred Bornefeld

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wanderung durch die Urdenbacher Kämme



Am Treffpunkt „Bahnhof Oberbarmen“ trudelten viele gut gelaunte NBV-Wanderfreunde ein. Es waren mehr als erwartet. Die Entscheidung, gehen wir mit oder bleiben wir zuhause, fällt oft auch beim Blick aus dem Fenster. Dass man beim morgendlichen Blinzeln ins Freie schon von der Sonne geküsst wird, war in diesem Jahr schon fast selbstverständlich.

Voller Spannung traf die Wandergruppe am Bahnsteig ein. Die Frage ist ja immer: „Kommt die S8 pünktlich oder nicht?“ Sie kam auf die Minute genau eingefahren. Das war für uns sehr wichtig, denn in Düsseldorf hatten wir nur 2 Minuten Zeit zum Wechsel von S8 nach S6. Ein Ehepaar aus Dortmund, auch NBV-Mitglieder, erwarteten uns hier schon sehnsüchtig. Ruck zuck war die ganze Gruppe umgestiegen und erreichte dann auch frohgelaut unseren Startpunkt in Garath. Gott sei Dank!!!

Frei von Stress, das Wetter konnte nicht besser sein, befanden wir uns schon nach wenigen Minuten in der verwunschenen Welt von vielfältigen Auen- und Wasserblicken entlang des steilen ehemaligen Rheinufers. Am Urdenbacher Altrhein eröffnete sich ein wunderbarer Blick auf ein Mosaik aus fließendem und stehendem Gewässer, Röhricht und Weidengebüsch. Wir konnten Schwäne, Rostgänse, Graureiher und viele andere Vögel entdecken.

Plötzlich öffnete sich die Landschaft und wir durchquerten die Bürgeler Wiesen, die mit leuchtenden zart lila Blüten der Herbstzeitlosen übersät waren. Über Felder und Auenwälder erreichten wir schon ein wenig abgekämpft Haus Bürgel. Die biologische Station „Haus Bürgel“ betreut Naturschutzgebiete in Düsseldorf und im Kreis Mettmann mit dem Schwerpunkt Rheinauen, Baggerseen, Bergische Heideterrasse, Bachtäler und Obstwiesen. Dieser Platz bot sich auch für eine Kaffee- und P-Pause an.

Wieder zu Kräften gekommen ging es dann durch Auwälder zum Rheinufer. Über einen sehr schmalen Rhein, dem man den Wassermangel gut ansehen konnte, war die historische Stadt Zons zu sehen. Die Schiffe ragten hoch aus dem Wasser weil sie nur wenig Ladung aufnehmen konnten.

Ab der Zonser Fähre schlufften wir dann nach Urdenbach. Zu unserem Glück fanden wir hier im Restaurant „Extratour“ alle einen Platz und konnten unseren Durst mit einem kühlen Altbier löschen.

Der offizielle Teil der NBV-Wanderung war hier beendet. Wir hatten den Eindruck, dass es allen Teilnehmern gefallen hat. Mit diesem Ausflug möchten wir die Wandersaison beenden. Es bedanken sich, wie immer, für Ihre rege Teilnahme

Manfred Bornefeld und Friedhelm Strutz

Neugestaltung des Halstenbach Parks



© Peter Ehm

Teilansicht des renovierten Parkgeländes



Im Januar 2017 hatte die Bezirksvertretung Oberbarmen beschlossen, den seinerzeit sogenannten Klaus-Brauda-Park im Rahmen des Programms Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen als Mehrgenerationenpark neu zu gestalten. Die hier zur Verfügung gestellten Mittel beliefen sich auf 205.000 €, von denen 80 als Fördermittel zur Verfügung standen. Der städtische Anteil beträgt demnach 20 . Die regelmäßigen Leser werden zu Recht vermutet haben, dass das der gleiche Fördertopf ist, aus dem die bestens gelungene Neugestaltung des Nordparks finanziert werden konnte.

Die entsprechende Beschlussvorlage löste eine nicht erwartete und intensive Diskussion in Bezug auf den Namen der Parkanlage aus. Der Förderverein Histori-

sche Parkanlagen Wuppertal e.V. wies in einer umfangreichen Stellungnahme nach, dass der zwischenzeitlich eingebürgerte Name Klaus-Brauda-Park so nicht zutreffend ist. Zwar hatte 1993 nach Übergang in den städtischen Besitz der Durchgangsweg vom Diek zur Königsberger Straße den offiziellen Namen Klaus Brauda-Weg erhalten, die eigentliche Parkanlage war aber immer davon ausgenommen. Die Anlage war zunächst ein privater Garten der Familie Mittelsten Scheid und später der Familie Halstenbach, die Villa und Grundstück 1923 erwarb – bevor sie später städtisch wurde.

Ebenfalls interessant ist der Sachverhalt, dass diese ehemals private Gartenanlage von dem bekannten



Radio • Fernsehen • Antennenbau

Westkotter Straße 132a · 42277 Wuppertal
Tel. (02 02) 50 11 62 · Fax (02 02) 50 52 09

E-Mail: info@schnellenbach-tv.de

www.schnellenbach-tv.de

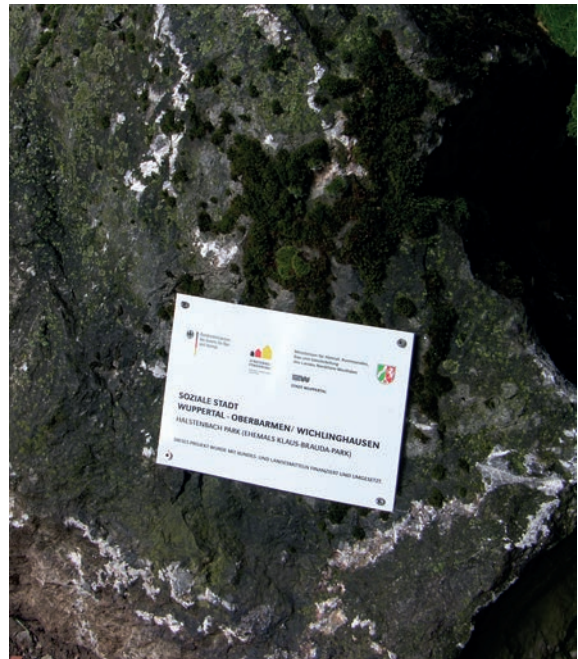
Düsseldorfer Gartenkünstler Josef Clemens Weyer (1807-1871) gestaltet worden ist. Heute würde man den Begriff Gartenkünstler sicher durch Landschaftsarchitekt ersetzen. Leider ist von den historischen Strukturen nicht mehr viel übrig geblieben, zumal der Park mehrfach umgestaltet wurde.

Nach diesem kurzen geschichtlichen Exkurs komme ich wieder zurück zum Thema. Die Bezirksvertretung Oberbarmen beschloss aufgrund unterschiedlicher Expertisen, die Anlage offiziell Halstenbach Park zu benennen.

Dieser Park war in den letzten Jahrzehnten mächtig in die Jahre gekommen. Raumbildende Elemente der Anlage sind zum großen Teil verloren gegangen, wesentliche Parkteile waren zugewuchert und dadurch Angsträume entstanden, was durch schlechte Einsehbarkeit noch gefördert wurde. Bei der Umgestaltung wurden die wertvollen Gehölzbestände und Bäume „herausgearbeitet“, indem die im Laufe der Zeit unkontrolliert gewachsenen „Gebüsche“ gezielt entfernt wurden.

Die Anlage wurde übersichtlicher, großzügigere Räume wurden wieder hergestellt sowie die Aufenthaltsqualität erheblich aufgewertet. Sämtliche Wege wurden überarbeitet und barrierefrei hergestellt, was insbesondere den Anwohnern des benachbarten Altenheimes zu Gute kommen wird.

Anwohner wurden in den Planungsprozess einbezogen, was unter anderem zum Ergebnis hatte, dass auf einen Wetterschutz verzichtet wurde, weil dieser sich in der Vergangenheit aufgrund von besonderen Vorkommnissen (böse Buben?) als problematisch dargestellt hat.



© Peter Ehm

Die Renovierung wurde aus Mitteln der Fördermaßnahmen Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen finanziert

Die Einweihung des nunmehr amtlich beschlossenen Halstenbach Parks erfolgte nach der Fertigstellung am 07.09.18 um 12 Uhr durch den Beigeordneten Dr. Stefan Kühn, der selber unmittelbarer Nachbar dieser kleinen Parkanlage ist. Ebenfalls erschienen waren neben weiteren Nachbarn und Anwohnern die Bezirksbürgermeisterin, Frau Christel Simon, die maßgeblich Beteiligten aus dem Ressort Grünflächen und Forsten, die für die Planung und Bauausführung verantwortlich zeichnen, und die örtliche Presse sowie der WDR (Fernsehen).

Ich finde: eine schöne kleine Parkanlage! Ich empfehle: einfach mal hingehen und ansehen!

Peter Ehm

*Die besten Ärzte der Welt sind:
Dr. Ruhe, Dr. Diät
und Dr. Fröhlichkeit.*

Jonathan Swift (1667 – 1745), irischer Schriftsteller (u. a. Gullivers Reisen)

身 Körper / Person / Leib

心 Geist / Herz / Seele

幸 Glück / Wohlbefinden

身心幸 **Shinjinkō**

Wohlergehen für Körper & Seele
Praxis für Naturheilkunde und Psychotherapie

Königsberger Straße 47
42277 Wuppertal

Mail: shinjinko@gmx.de
Tel.: 01522 - 16 39 868

**TAG DER OFFENEN TÜR:
SAMSTAG, 5. JANUAR, 10 - 16 UHR**

HERZLICH WILLKOMMEN!

Regine Wunsch, Heilpraktikerin

Reinhard F. Spieß, Heilpraktiker (Psychotherapie)

Ein Schädel im Wuppertaler Nordpark – der Geschichte zweiter Teil



Der Schädel

Das Fundstück wurde vom Autor näher untersucht und dokumentiert¹¹. Bei dem Fragment handelt es sich um das Os Frontale eines modernen Menschen. Teile des rechten Scheitelbeins (Os Paritale) waren ebenfalls vorhanden. Der Schädel brach an der Kranznaht (Sutura Coronalis) und am oberen Bereich des Nasenbeins bei der Nahtstelle der Nasenwurzel (Sutura Frontonasalis). Der Schädel ist parallel- und steilstirnig¹².

Die Sutura Coronalis war praktisch nicht mehr sichtbar, weshalb man ein hohes Sterbealter annehmen kann. Eine Geschlechtsbestimmung ist bei einem so kleinen Knochenstück nur schwer möglich, jedoch sprechen die Form der Stirn und die der Orbitalhöhlen eher für eine Frau, als für einen Mann¹³.

Das Fragment wies einige Beschädigungen und Auffälligkeiten auf. Neben dem Bruch des Schädels an sich, ist ein 2,6 cm langer und ca. 1 cm breiter „Einschnitt“ auf der rechten Seite sichtbar (Abb. 2). Eine größere Abplatzung der Knochenhaut direkt neben dem Einschnitt, sowie sehr viele Kratzer sind ebenfalls vorhanden. Der Einschnitt und die Knochenabplatzungen dürften in einem Zusammenhang stehen. Sämtliche Beschädigungen scheinen postmortal¹⁴ zu sein.

Im Inneren des Schädels (endocranial) fanden sich vier auffällige Wucherungen. Der Maximaldurchmesser dieser Auswüchse erreichte 1,9 cm. Bei ihnen handelt es sich sehr wahrscheinlich um Osteome¹⁵, also gut-



© Jörg Scheidt

Abb. 2

artige Knochentumore die primär im hohen Alter auftreten¹⁶. Auch diese sprechen für ein hohes Alter der Person. Wahrscheinlich handelte es sich bei der Leiche um eine Frau, die die Altersstufe „senilis“¹⁷ erreicht hatte¹⁸.

Erste Versuche einer Einordnung

Nicht nur die Fundgeschichte, auch der Fundort machen die Entdeckung des Schädels zu einem nicht uninteressanten Stück der Wuppertaler Stadtgeschichte. Da der Fundort bislang archäologisch nicht in Erscheinung getreten ist und dort keinerlei Hinweise auf reguläre Bestattungen zu erwarten sind, stellt sich die Frage, wie ein Leichenstück dorthin gelangt ist. In Kooperation mit mehreren Experten versuchten wir nun der Lösung des Rätsels einen Schritt näher zu kommen. Eine Radiokarbondatierung lag am Anfang unserer Untersuchungen nicht vor, daher arbeiteten wir erst einmal mit den Indizien die wir zur Verfügung hatten. Dazu betrachteten wir den Fundort und die Fundsituation genauer und kamen damals zu dem Schluss, dass es sich um einen archäologisch und kriminalgeschichtlich relevanten Fall handeln könnte.

¹⁶ Laut mündl. Mitteilung von Marc Hellstern am 14.04.2014

¹⁷ Die anthropologische Altersstufe senilis gibt an, dass die Leiche bei Eintritt des Todes 60 Jahre oder älter gewesen sein muss.

¹⁸ Vgl. dazu Brothwell 1981 S. 64ff

¹¹ Wichtig ist zu betonen, dass die hier vorgenommene anthropologische Aufnahme nur sehr ungenau ist. Die Untersuchung nach Alter und Geschlecht erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen des Autors, ersetzt aber keine genaue Untersuchung eines ausgebildeten Anthropologen.

¹² Um die Form des Schädels näher zu bestimmen wurden einige anthropologische Maße genommen um den transversalen und den sagittalen Frontalindex zu berechnen. Für den transversalen Frontalindex wurden die Maße der kleinsten Stirnbreite (8,9 cm) und die der größten Stirnweite (10,5 cm) genommen und in die Formel $(kS*100)/(gS)=TF$ eingesetzt. Zur Bestimmung des sagittalen Frontalindex wurde die mediansagittale Frontalsehne (11,5 cm) und der mediansagittale Frontalbogen (13,1 cm) ausgemessen und in die Formel $(mFs*100)/(mFb)=SF$ eingesetzt. Dies ergab den transversalen Indexwert von 84,76 und den sagittalen Indexwert von 87,78. Vgl. dazu Saller 2013 S. 66ff

¹³ Vgl. dazu Brothwell D., Digging up Bones, New York 1981 S. 59f, White T., Folkens P., The Human Bone Manual, London 2005 S. 390f und Herrmann B., Prähistorische Anthropologie: Leitfaden der Feld- und Labormethoden, Luxemburg 1990 und Saller K. Leitfaden der Anthropologie, Luxemburg 2013 S. 73ff

¹⁴ „Postmortal“ bedeutet, dass die Verletzungen / Beschädigungen erst nach Eintritt des Todes auftraten.

¹⁵ Brothwell S. 142f und Figure 6.6 B

Der Schädel lag nur ca. 1,5 m neben dem 1903 entstandenen Pfad¹⁹, direkt unter den Wurzeln des umgestürzten Baumes. Die Blickrichtung verlief nach Nordost, was ziemlich genau dem Wegverlauf entspricht. Das die Leiche dort erst vergraben wurde, als der Weg schon erkennbar war, war nicht ganz unwahrscheinlich. Es hätte demnach sein können, dass es sich nicht um eine reguläre Bestattung, sondern um die Beseitigung des Opfers eines Gewaltverbrechens handelte. Auffällig war die große Fundtiefe des Schädels. Er lag am Boden der Grube und war noch leicht eingetieft. Daher konnten wir ausschließen, dass der Schädel ursprünglich in einer höheren Schicht lag und erst durch den Umsturz des Baumes aus seiner originalen Lage gerissen wurde, und auf den Boden der Grube fiel. Sollte es keine Tierverschleppung gegeben haben, dürfte der Schädel dort in seiner ursprünglichen Lage, also in situ, gewesen sein. Die Fundtiefe ließe sich dann damit erklären, dass die Leiche zur Zeit der Baumaßnahmen, also 1903, dort vergraben wurde²⁰. Die vorhandenen Baugruben könnten genutzt worden sein um die Leiche zu vergraben²¹.

Ausschließen konnten wir einen Zusammenhang mit dem zweiten Weltkrieg. Zwar war der Nordpark teilweise eine Rückzugsregion während der Bombenangriffe des Jahres 1943, aber eine Bestattung hat dort unseres Wissens nicht stattgefunden. Herr Dr. Claßen vom Landesamt für Bodendenkmalpflege warf ein, dass es evtl. ein alliierter Pilot sein könnte²². Dieses kann man aber aufgrund des hohen Alters und des vermuteten weiblichen Geschlechts der Leiche ausschließen.

Auch evtl. Unglücksfälle waren sehr unwahrscheinlich. Die große Fundtiefe lies sich dadurch nicht erklären, außer wenn die Bauarbeiter ein vorhandenes, wesentlich älteres Grab tangiert und den Schädel so in seine Fundlage gebracht hätten.

¹⁹ Sundermann 1989 Abb. 13

²⁰ Schon vor 1903 gab es größere Baumaßnahmen und Aufforstungsprojekte. Die Maßnahmen des Nordstädter Bürgervereins gehen bis auf 1893 zurück, jedoch standen diese, nach unseren derzeitigen Informationen, nicht in direktem Zusammenhang mit dem Fundort.

²¹ Wir hielten diese Annahme für eine durchaus überdenkenswerte Möglichkeit und forschten dazu in mehreren Archiven. Zuerst wurde versucht in die Akten des Polizeiarchives nach vermissten, bzw. für Tod erklärte Personen zu suchen. Leider sind sämtliche Akten aus diesem Zeitraum vernichtet. Auch eine Nachfrage bei dem Statistikamt in Düsseldorf brachte keine verwertbaren Ergebnisse. Das Landesarchiv NRW in Duisburg hatte ebenfalls keinerlei Akten mehr aus diesem Zeitraum. Dort verwies man uns an das Standesamt Berlin I die evtl. noch einige Unterlagen haben könnten, was aber auch zu keinem Ergebnis führte. Einen für uns möglichen Fall fanden wir in den Sterberegistern des Kirchenarchives der evangelischen Kirche Wuppertal. Vgl. dazu Dahlmann C., Mord möglich, in: Talwaerts 32 2015 S. 14 - 15

²² Mündl. Mitteilung vom 11.06.2015

Dies alles waren natürlich nur Spekulationen, die wir niemals hätten beweisen können. Eine Bestimmung des Sterbedatums der Leiche war für eine Klärung unumgänglich. Leider dauerte es mehrere Jahre bis sich endlich jemand fand diese Untersuchung durchzuführen. Finanziert wurde die Untersuchung schließlich durch den Nordstädter Bürgerverein, die erweiterte Untersuchung von einem Spender.

Ergebnis der Radiokarbonuntersuchung

Bei der Radiokarbon- / C14-Methode wird das Sterbedatum einer Leiche relativ genau bestimmt. In unserer Atmosphäre befindet sich ein bestimmter Gehalt an radioaktiven C14-Isotopen. Durch die Photosynthese wird dieses Isotop in Pflanzen gebunden und durch die Nahrungskette gelangt es in den menschlichen Organismus. Nach dem Tod des Menschen wird die Aufnahme von C14 gestoppt und der radioaktive Stoff zerfällt im Körper. Durch diesen Zerfall können wir ein recht genaues Sterbedatum ermitteln²³.

Das vorliegende Schädelfragment wurde vom Archäometrielabor des Curt-Engelholm-Zentrums in Mannheim im Jahre 2018 untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung war überraschend, aber eindeutig. Der C14-Gehalt war so hoch, dass ein Tod der Person nach 1950 gewesen sein muss²⁴. Mit diesem Ergebnis waren sämtliche Spekulationen nichtig. Es handelte sich also nicht um einen historischen / archäologischen Fund, sondern einen modernen. Da ein Kapitalverbrechen nicht auszuschließen war wurde der Schädel nun wieder zur Polizei Wuppertal gebracht wo sich jetzt auch ein Spezialist dem Fall widmet. Um ein konkreteres Datum zu bekommen wurde eine Knochenanalyse in einem erweiterten Gutachten angefordert. Dieses ergab ein Todesdatum von 1966 +-10 Jahre

²³ Die Proben werden zuerst aufwendig gereinigt und dann mit einem speziellen Verfahren ausgewertet. Das Datum ist nicht zu 100% genau.

Durch die Atombombentests des vergangenen Jahrhunderts müssen die gewonnenen Daten aufwendig kalibriert werden. Dadurch bekommt man ein Datum mit einer gewissen Abweichung. Das nun ermittelte Ergebnis wird statistisch mit einer Sicherheit von 2σ angegeben, was einer Wahrscheinlichkeit von 95,45% entspricht. Nähere Informationen finden sich unter <https://www.spektrum.de/lexikon/physik/radiokarbonmethode/12010> und http://www.cez-archaemetrie.de/?page_id=154.

²⁴ Die Bezeichnung „in situ“ wird in der Archäologie benutzt um auszudrücken, dass der Fund oder Befund noch in der Lage befindet, in der er „unter die Erde“ kam.

Aussicht und Fazit

Ich bin mir nicht sicher ob es einen solchen Fall in der Archäologie schon einmal gegeben hat. Die Fundgeschichte und die anschließende, chaotische Bearbeitung machen diesen Fund für mich zu etwas äußerst besonderem. Fast sechs Jahre begleitete mich der Fall, immer wieder wurde er aktuell und ich bin glücklich, aber auch etwas traurig, dass ich ihn nun abschließen kann. Ich hoffe, dass die verantwortlichen Ermittler

nun erfolgreich sind und vielleicht noch die letzten Puzzlesteine finden können: Wer war die Frau? Was ist mit ihr passiert? Was passiert jetzt mit ihren sterblichen Überresten? Ich hoffe, dass ich die Ergebnisse noch erfahren werde.

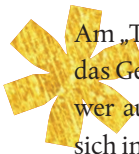
Jörg Scheidt

Stellvertretender Vorsitzender RVDL

(Regionalverband Wuppertal - Solingen - Remscheid)

Beirat Bergischer Geschichtsverein

Konditorei Löwer – Schlussakkord einer Ära



Am „Tag des offenen Denkmals“, dem 9.9.18, platzten das Geschäft, das Café und die Backstube im Haus Löwer aus allen Nähten, und von der Straße drängten sich immer noch Menschen hinein. Im Verkaufsraum servierte Frau Löwer Stücke von den Torten, die ihr Mann in der ehemaligen Backstube unter den Augen des zusammengedrängten und sehr interessierten Publikums zauberte.



© Archiv Familie Löwer

Der Standort der Konditorei Löwer am Klingelholl, Ecke Schützenstraße



© Archiv Familie Löwer

Heinz, Heinrich und Heinz-Dirk Löwer präsentieren ein Prachtstück aus ihrer Produktion

Radio Wuppertal brachte ein Interview über die Konditorei und Confiserie Löwer. Da dachte man: Können wir doch mal reinschauen, wird ja nicht voll sein, interessiert bestimmt nicht so furchtbar viele.

**BÜROBEDARF · BÜCHER
SCHREIBWAREN · SCHULBEDARF
SPIELWAREN**

Jutta Hugo-Schnitzlohne
Oststraße 9 · 42277 Wuppertal
Telefon/Fax 02 02 / 52 64 46
www.buecher-hugo.de

ÜBER 100 JAHRE

**Exklusiv bei uns:
WICHLINGHAUSER KALENDER 2019!!!
Alte und neue Fotos aus Ihrem Stadtteil.
13,80 €**

Konrad Magiera & Sohn
ORIGINAL SCHLESISCHE WÜRSTWAREN SEIT 1929
Westkötterstr. 114-116
42277 Wuppertal
info@metzgerei-magiera.de
www.metzgerei-magiera.de

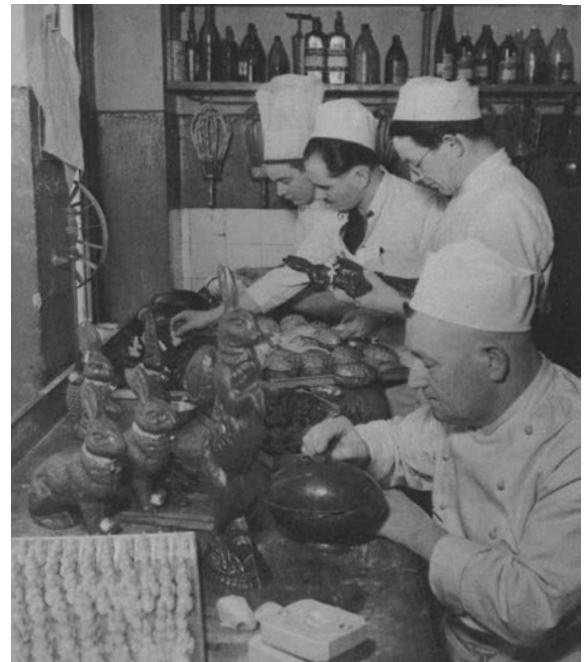
Partyservice
www.metzgerei-magiera.de

DRY AGER
BUILT FOR BEEF

Das Ehepaar Löwer staunte nicht schlecht: über 300 Menschen, davon viele ehemalige Kunden, wollten einen Blick hinter die Kulissen werfen. Sehr freuten sie sich, dass auch einige ehemalige Lehrlinge zu Besuch kamen. Natürlich war auch Horst Pohlmann mit Frau da; er hatte bei Heinz Löwer gelernt, wohnt in der Nähe und konnte mit seinen Erzählungen die Besucher zusätzlich unterhalten.

Die erste Löwer-Konditorei öffnete 1919 in der Rödiger Strasse auf dem Rott. Nach zehn Jahren zog Heinrich Löwer in die Leimbacher Strasse und übergab später das Geschäft seinem Sohn Heinz. Die leider letzte, dritte Generation stand mit Heinz Dirk Löwer in der Backstube. Nach 50 Konditorjahren ging Heinz Dirk Löwer mit seiner Frau, die immer im Geschäft mitarbeitete, in den Ruhestand. Leider hatte sich kein Nachfolger gefunden. Sie verkauften das Haus und zogen auf die Südhöhen Wuppertals.

Bekannt weit über Wuppertal und Deutschland hinaus war die Konditorei besonders wegen der Hochzeits- und Galatorten. Das Prunkstück hatte 10(!) Etagen. Aber auch Pralinen, Kuchen und andere Torten gab es. Letztere konnte man im neben dem Geschäftsraum liegenden gemütlichen Café genießen. Dessen Wände



© Archiv Familie Löwer

Ostervorbereitungen in der Backstube

brauchten keine Tapete, denn dort hingen dicht gedrängt Bilder, Fotos, Urkunden und Ehrenpreise, Erinnerungen und Zeugen einer großartigen, erfolgreichen Familie.

Heidrun Rieger

Ramona

Ika Busch e.K.
 Groß- und Einzelhandel
 Dessous, Miederwaren, Bade-Moden
 und Nachtwäsche

Tütersburg 39, 42277 Wuppertal
 Tel. 0202/520979, Fax: 0202/527922,
 E-Mail: buxenthaler@wtal.de

Achtung, neue Öffnungszeiten:
 Di, Mi, Do 11-18 Uhr, Fr 13-18 Uhr

Viel(falt) erreicht!

Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das vielfältige Engagement für und mit allen Bürgern im Nordpark. Und für ein großes Stück mehr Lebensqualität in Barmen.

ABG
 Allgemeine
 Baugenossenschaft
 Wuppertal eG

ABG
 Meine gute Adresse

www.abg-wuppertal.de
 Tel. 02 02 – 25 08 60

NBV unterwegs nach Luxemburg am Donnerstag den 11.04.19



© Sergii Figurnyi / fotolia.de

Stadtpanorama von Luxemburg



Als Auftakt der NBV Reisen für 2019 unternehmen wir eine Tagesfahrt nach Luxemburg.

Los geht es um 7.00 Uhr an der Haltestelle Bürgerallee! Erleben Sie eine erfrischende Stadt Luxemburg und entdecken Sie malerische Orte, die in der Geschichte und der Moderne verankert sind! Genießen Sie Ihren Aufenthalt in der Hauptstadt des Großherzogtums und erkunden Sie, mit einem ortsansässigen Reiseleiter, das UNESCO-Welterbe sowie die zeitgenössische Architektur.

Mit frisch belegten Brötchen, Orangensaft, Kaffee und gerne einem Gläschen Sekt erscheint uns die Busfahrt kurz und abwechslungsreich. Die Landschaft fliegt an uns vorbei bis wir nach ca. 3 Stunden Luxemburg Stadt erreichen.

Zum Stadtrundgang werden wir bereits von unserem ortskundigen Gästeführer erwartet. Sehen und hören Sie, was diese Stadt an Besonderheiten zu bieten hat und finden Sie heraus, was Ihnen selbst am besten gefällt. Eindrucksvoll und geheimnisumwoben präsentieren sich die Kasematten, ein weites Geflecht unterirdischer Gänge bei deren Besuch wir uns auf eine Zeitreise längst vergangener Tage begeben.

Den Nachmittag verbringt jeder auf eigene Faust, bis wir uns gegen 16.30 h zur Rückfahrt treffen.

Unser Lokal zum Abendessen liegt auf dem Rückweg wo wir in geselliger Runde den erlebnisreichen Tag ausklingen lassen.

Birgit Meinhardt



Folgende Leistungen sind im Reisepreis von € 66,00 je Person eingeschlossen:

- Fahrt im modernen Reisebus mit Teddy und Ingo
- Frühstück im Bus (Brötchen, O-Saft, Kaffee und Sekt)
- Stadtführung in Luxemburg mit Eintritt zu den Kasematten
- Abendessen (ohne Getränke)

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte den Coupon im Nordparkecho und senden diesen an:
Birgit Meinhardt, Zu den Dolinen 97, 42279 Wuppertal, oder per Mail an NBV.unterwegs@aol.de

Natürlich bin ich auch telefonisch erreichbar unter 0171 3785 903.

Den Reisepreis überweisen Sie bitte bis zum 28.03.2019 auf das Konto des Nordstädter Bürgervereins
DE37 3305 0000 0000 2711 14



Begeistern ist einfach.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



hair EVENT



Unsere Leistungen sind so einzigartig und individuell wie unsere Kunden. Drei Meister-Stylisten kümmern sich um Ihr Wohl. Regelmäßige und professionelle Aus- und Weiterbildung gewährleistet die Umsetzung aktueller Trends, exklusiver Schnitte und ein perfektes Zusammenspiel von Typ, Frisur und Farbe.

Evy Rippel hair EVENT

Klingelholl 118

Telefon: (0202) 8707972

Mo. bis Fr. 9.00 - 18.30 | Sa. 8.00 - 14.00



Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag von 17.00-19.00 Uhr
Samstag von 10.00-13.00 Uhr

Alle Produkte direkt vom Erzeuger.

- Frische Eier
- Bauernkäse aus Rohmilch
- Kartoffeln
- Äpfel
- Wurst nach Hausmacherart
- Wein (Anbaugebiet Nahe)
- Imkerhonig
- Bauernnudeln
- Marmelade
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie: **FAMILIE SCHRÖER**
Ochsenkamp 1 • 42279 Wuppertal • Telefon 64 12 96
schroers.hofladen@web.de www.bauern-in-wuppertal.de



Gesellschafter: Lars Rippel & Achim Thill
Klingelholl 116 · 42281 Wuppertal
Tel. 0202. 50 73 73 · Mobil 0172 - 2 33 73 73
rippel.gbr@t-online.de · Fax 0202 - 50 91 48



© Henner Damke / fotolia.de

Panoramasicht auf den Alten Strom von Warnemünde

Nordstädter unterwegs nach Schwerin, mit Ausflügen nach Wismar, Rostock und Warnemünde



© SEB - www.sebfoto.de / fotolia.de

Schweriner Schloss



Von Mittwoch den 01.05. bis Montag den 06.05.19 besuchen wir die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern und Partnerstadt von Wuppertal!

Wir starten am 01.05.18 um 8.00 Uhr an der Bürgerallee und nehmen Kurs Richtung Ostsee. Im Hotel Amedia Plaza in Schwerin werden wir bereits erwartet, kurz die Koffer abstellen und schon geht es weiter. Unsere Stadtführer warten auf uns, um mit uns Schwerin zu erkunden.

Auch den 2. Tag unserer Reise verbringen wir in Schwerin, eine Besichtigung im Schloss steht auf dem Programm. Es schließt sich eine Schifffahrt auf dem Schweriner See an, genießen Sie Kaffee und Kuchen an Bord! Zwischendurch gibt es Zeit zur freien Verfügung, so dass auch eine kleine Pause nicht zu kurz kommt.

Am 3. Tag fahren wir nach Rostock, eine unglaublich schöne Hansestadt an der Ostsee, mit einer Universität, einer bezaubernden Altstadt, dem Hafen und Vielem mehr, schauen Sie selbst! Später geht unser Schiff vom Rostocker Hafen nach Warnemünde, eine Perle der Ostsee. Hier verbringen wir den Nachmittag, jeder wie es ihm gefällt.

Samstag, der 4. Tag führt uns zum Landesgestüt Redefin. Dieses über 200 Jahre alte Gestüt vermittelt nicht nur Pferdefreunden interessante Einblicke rund ums Pferd. Lassen Sie sich überraschen! Der anschließende Besuch im Schloss Ludwigslust versetzt uns in längst vergangene Zeiten.



© TimSiegert-batcam

Schloss Ludwigslust

Der 5. Tag unserer Reise führt uns nach Wismar, die Stadt an der Ostsee birgt viel Geschichtliches, Kurioses und Bemerkenswertes. Ein ortskundiger Gästeführer wird uns das Wichtigste zeigen und mit kleinen Geschichten eindrucksvoll schildern, was Besucher über Wismar unbedingt wissen müssen.

Am 6. Tag heißt es Abschied nehmen, nach einem ausgiebigen Frühstück starten wir Richtung Heimat. Zur Mittagszeit sind wir in Bielefeld bei der Firma Dr. Oetker zu Gast und schauen hinter die Kulissen des weltbekannten Unternehmens. Eine anschließende Kostprobe der verschiedensten Oetker Erzeugnisse darf natürlich nicht fehlen. Am frühen Abend werden wir wieder in Wuppertal ankommen.

Birgit Meinhardt



**Wir wünschen
allen Nordstädtern
fröhliche
Weihnachten
und
alles Gute für 2019.**

**Auch im
kommenden Jahr
freuen wir uns auf
schöne und
erlebnisreiche
Busfahrten.**

Ingo Wagner und Teddy



Folgende Leistungen sind im Personenpreis von € 666,00 im Doppelzimmer eingeschlossen:

- Busfahrt im modernen Reisebus mit Ingo und Teddy
- 5 Übernachtungen mit Halbpension (Abendessen 3-Gang Menü) im Hotel Amedia Plaza in Schwerin
- Stadtrundfahrt in Schwerin
- Schifffahrt auf dem Schweriner See mit Kaffee und Kuchen an Bord
- Fahrt nach Rostock und Warnemünde mit Hafensrundfahrt
- Besichtigung des Landesguts Redefin
- Besuch im Schloss Ludwigslust
- Stadtführung in Wismar
- Besuch bei der Firma Dr. Oetker

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt € 150,00

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte den Coupon im Nordparkecho und senden diesen an: Birgit Meinhardt, Zu den Dolinen 97, 42279 Wuppertal, oder per Mail an NBV.unterwegs@aol.de

Natürlich bin ich auch telefonisch erreichbar unter 0171 3785 903.

Den Reisepreis von € 666,00 je Person im Doppelzimmer überweisen Sie bitte bis zum 29.03.19 auf das Konto des Nordstädter Bürgervereins DE37 3305 0000 0000 2711 14



*Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!*



Unsere Leistungen

- ambulante Krankenpflege
- Betreuungsleistungen
- Beratungsbesuche

Sanderstraße 188 · 42283 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 97 97 10 · Telefax: 02 02 / 97 97 197
info@pflege-guenther.de
www.pflege-guenther.de

Unter einem Dach
42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

**Elektrotechnik
BRAUN**

Jörg Braun

Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

**Sanitär- und Wärmetechnik
BRAUN**

André Braun

Wasser · Gas · Heizung
Altbausanierung · Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder · Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de



Lebensqualität im Alter

Gemütlich, herzlich, fröhlich – so ist die Atmosphäre in unserem Haus. Die Lage: ruhig und doch zentrumsnah zum Stadtteil Barmen. Der Außenbereich: ein wunderschön angelegter Innengarten mit Hochbeet für Rollstuhlfahrer, Wasserlauf. Terrassen, Blumenbeeten. Das Essen: selbst gekocht nach Ihren Wünschen. Die Pflege und Betreuung: liebevoll, gewissenhaft und individuell. Sie brauchen sich also nicht mehr zu verbiegen – wenn, machen wir das. Und Menschen mit Demenz leben bei uns in einem beschützten Zuhause. Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie uns gerne an.



unser Wellnessbad



ein Bewohnerzimmer



der festina lente - Chor

Bei unseren Festen und Veranstaltungen werden wir von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Labyrinth“ (www.labyrinth-shg.de), die sich um Angehörige von Demenzkranken kümmert, unterstützt.





Steuern? Wir machen das.

VLH.



Beratungsstellenleiterin
Helma Cohrs
Friedrich-Engels-Allee 189
42285 Wuppertal
Helma.Cohrs@vlh.de
☎ 0202 8705 6154



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**EINE-WELT-LADEN
WICHLINGHAUSEN**



WESTKOTTER STR. 187
42277 WUPPERTAL
TEL. 0157 88 391 333

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO, DI, DO, FR: 15.00 - 18.00 UHR
MI. SA: 9.30 - 13.00 UHR

FRIEDRICH HEINER Bestattungen

**...für einen
Abschied
mit Gefühl.**

Wir helfen Ihnen sofort
Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen
überall in Wuppertal
auf allen Friedhöfen

Oststraße 19

☎ **5200 55**

www.heinerbestattungen.de



Impressum

NORDPARKECHO,

Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins
Barmen e.V., Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord,
Wichlinghausen und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P: Heidrun Rieger

Autorinnen, Autoren, Redaktionsteam:

Manfred Bornefeld, Merten Durth, Peter Ehm, Rainer Gutseel, Birgit Meinhardt, Heidrun Rieger, Jörg Scheidt, Heiko Schnickmann, Friedhelm Strutz

Titelbild: © Wolf Birke,

Hintergrund: © janniwet wangkiri /123 RF

Gesamtgestaltung:

disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Druck:

Druckhaus Ley und Wiegandt, Wuppertal
www.ley-wiegandt.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Alle Werbeeinnahmen des NORDPARKECHOs dienen zur Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, daß bei eingesandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vorgenommen werden können.

Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuernummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Barmen anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar. Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.



Elektro-Freitag
GmbH & Co. KG

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Videoanlagen
- Ladestationen
- Netzwerktechnik
- Reparaturservice

Rauer Werth 33
42275 Wuppertal
Tel. 0202 / 55 61 20

Fax 0202 / 57 11 00
kontakt@elektrofreitag.de
www.elektrofreitag.de

Malerbetrieb
KEHDE
Restaurator im Malerhandwerk



Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden

Höfen 84a
42277 Wuppertal

Tel.: 0202 / 66 63 94
www.maler-kehde.de

Stricken, Häkeln und mehr
Es gibt gute Gründe uns zu besuchen!

Große Auswahl an:
Wolle, Baumwolle, FILZWOLLE
Strumpfgarn in allen Stärken



Bremkamp Elastic GmbH

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 13 - 17 Uhr · Fr. 12 - 16 Uhr
Allensteiner Str. 62 · 42277 Wuppertal
Tel. 0202 / 52 40 36

Beitrittserklärung



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

An den
Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
z. Hd. Simone Schreiber
Seydlitzstraße 9
42281 Wuppertal
E-Mail: schreiber-nbv@web.de

Überweisungs-Konto:
DE3733050000000271114
BIC: WUPSDE33XXX
Stadtsparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de
E-Mail: info@nbv-barmen.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Beitrittsdatum: _____

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € zu zahlen.

(Mindestbeitrag 12 € jährlich, Jugendliche Mindestbeitrag 6 € jährlich)

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße, Nr: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Beruf: _____

E-Mail: _____ Geworben durch: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

SEPA – Lastschriftmandat

Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Meine IBAN: _____

Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ00011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX



Anmelde-Coupon Mehrtagesfahrt

Anmelde-Coupon Tagesfahrt

Zur Mehrtagesfahrt nach Schwerin, Wismar etc. vom 01.05. bis 06.05.2019 möchte ich mich/möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden. Der Preis beträgt pro Person im Doppelzimmer 666 €, der Einzelzimmerzuschlag beträgt 150 €. NBV-Mitglied? ja [] nein [].

Name _____

Anschrift _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift / Datum _____

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Birgit Meinhardt, NBV unterwegs, Zu den Dolinen 97,
42279 Wuppertal, T. 0171/3785 903 oder NBV.unterwegs@aol.de

Zur Tagesfahrt nach Luxemburg am 11.04.2019 möchte ich mich/möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden. Der Preis beträgt pro Person beträgt 66 €.

NBV-Mitglied? ja [] nein [].

Name _____

Anschrift _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift / Datum _____

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Birgit Meinhardt, NBV unterwegs, Zu den Dolinen 97,
42279 Wuppertal, T. 0171/3785 903 oder NBV.unterwegs@aol.de





LIWO... und der Winter schmeckt nach Sommer!

... jetzt in Jet Tankstellen, im Golfhotel Vesper
und in allen gut sortierten Supermärkten
wie Akzenta, Edeka & real,-